

## **Die Seniorenakademie SENAK Lauta e.V. lädt zur Buchvorstellung ein**

Es ist regelrecht in Mode gekommen, dass Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Schauspieler, Musiker, Politiker, ganz gleich ob noch jung oder bereits etwas älter, ihre Lebensgeschichten in Buchform vorlegen.

Doch warum in die Ferne schweifen. Angeregt durch das Interesse der Enkel an seinen im Familienkreis erzählten Erinnerungen schrieb der Lautauer Herbert Ay seine Lebenserinnerungen auf. Vor allem den ehemaligen Aluminiumwerkern ist Herbert Ay als langjähriger Hauptbuchhalter sicher noch bestens in Erinnerung. Sein Dank der Unterstützung seines Enkels vorliegendes Buch umfasst den Zeitraum von 1937 bis 2011. Und er hat einiges zu erzählen. Auf 692 Seiten startet der 1923 geborene Herbert Ay mit seinen Erlebnissen als ganz junger Wehrmachtssoldat, um dann die entbehrungsreichen Lebensumstände in der Nachkriegszeit in der damaligen Gemeinde Lautawerk zu schildern. Doch damit hält er sich nicht lange auf. Außer den privaten Ereignissen berichtet er von den komplizierten Anfängen auf dem durch Bombenangriffe stark zerstörten Betriebsgelände der ehemaligen VAW- Vereinigte Aluminiumwerke-, der Wiederinbetriebnahme der Tonerdefabrik und nach dem Bau zweier Hallen auch der Inbetriebnahme der Aluminiumhütte sowie der schrittweisen Rekonstruktion der Tonerdefabrik in den 80iger Jahren, dem Aufbau einer Konsumgüterabteilung und schließlich nach der „Wende“ der Einstellung der Aluminium- und nachfolgend auch der Tonerdeproduktion sowie den Querelen mit den Betriebswohnungen und -renten.

**Wenn Sie daran teilhaben wollen, merken Sie sich bereits jetzt den 17. Oktober vor.**

**Die Seniorenakademie Lauta e.V. stellt am 17. 10. 2017 um 15 Uhr in einer Buchvorstellung im großen Konferenzraum im Technologiepark Lauta einige allgemein interessierende Abschnitte aus diesem Buch vor.**

Eventuell regen Sie die Lebens- und Arbeitswelt- Erinnerungen sogar an, selbst die prägnantesten Erlebnisse aus dem eigenen Leben aufzuschreiben und für die nachfolgenden Generationen festzuhalten.